

Mit dem Geschichtsverein zum letzten deutschen Kaiser

ERKRATH (RP) Die Erkrather Abteilung des Bergischen Geschichtsvereins begibt sich am Samstag, 12. August, auf die Spuren des letzten Deutschen Kaisers. Gemeinsam mit Mitgliedern und weiteren interessierten Bürgern geht es mit dem Reisebus ins Exil von Kaisers Wilhelm II nach Huis Doorn bei Utrecht in den Niederlanden. In dem Wasserschloss hatte der letzte deutsche Kaiser Wilhelm II. bis zu seinem Tod 1941 im Exil gelebt. Als einer der Verantwortlichen für viele Millionen Weltkriegstote konnte Wilhelm II. natürlich nicht einfach seinen Wohnort wechseln; verkleidet und mit falschen Papieren ausgestattet floh er am 10. November 1918 aus seinem Hauptquartier im belgischen Spa zunächst nach Amerongen ins Exil, etwas später, 1920, siedelte er nach Doorn über. Mehr als 50 Güterwaggons mit Familienbesitz ließ er sich dorthin bringen, heißt es.

Lange soll der Exilant aus dem Fürstengeschlecht der Hohenzollern, die mit den niederländischen Oraniern verwandt sind, mit der Restauration des Kaiserreichs gerechnet haben. In seinem Testament verfügte er, dass sein Leichnam erst dann nach Deutschland überführt werden dürfe, wenn die Monarchie wiederhergestellt sei. Doch deren Zeit war vorüber.

Die Teilnehmer der Exkursion besichtigen Museum und Pavillons. Es bleibt auch Gelegenheit zu Mittagspause und Kaffeetrinken. Zurück nach Erkrath soll es spätestens um 17 Uhr gehen. Anmeldung zur Exkursion per E-Mail an vorstand@bgv-erkrath.de. Es stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung. Treffpunkt und Abfahrt ist am Veranstaltungstag um 8.45 Uhr am S-Bahnhof Erkrath oder um 9 Uhr am TSV Parkplatz in Hochdahl. Die Teilnahme kostet 40 Euro, Vereinsmitglieder nehmen ermäßigt teil.